



## Ziele des Biosphärenreservates Spreewald:

### Brandenburgisches Naturschutzgesetz § 25 - Biosphärenreservate

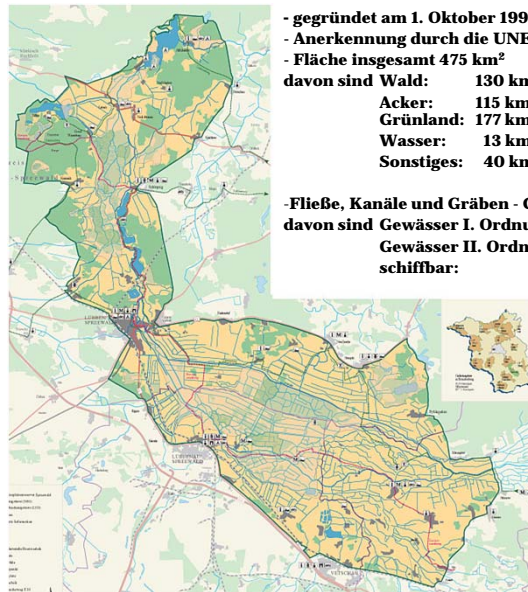
#### (2) Biosphärenreservate dienen beispielhaft

1. dem Schutz, der Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung von Kulturlandschaften mit reichem Natur- und Kulturerbe,
2. der Erhaltung der natürlichen und durch historische Nutzungsformen entstandenen Artenmannigfaltigkeit,
3. der Entwicklung einer umwelt- und sozialverträglichen Landnutzung, Erholungsnutzung und gewerblichen Gebietsentwicklung,
4. der Umweltbildung und Umwelterziehung sowie der langfristigen Umweltüberwachung und ökologischen Forschung

### Biosphärenreservatsverordnung § 3 - Schutzzweck

7. Erkenntnisgewinn aus Naturbeobachtung durch einen umweltverträglichen und gelenkten Fremdenverkehr, der sich vor allem auf Wasserwegen vollzieht

## Biosphärenreservat Spreewald – Zahlen und Fakten:



- gegründet am 1. Oktober 1990  
 - Anerkennung durch die UNESCO am 11. April 1991  
 - Fläche insgesamt 475 km<sup>2</sup>  
 davon sind Wald: 130 km<sup>2</sup> = 27,4 %  
 Acker: 115 km<sup>2</sup> = 24,2 %  
 Grünland: 177 km<sup>2</sup> = 37,3 %  
 Wasser: 13 km<sup>2</sup> = 2,7 %  
 Sonstiges: 40 km<sup>2</sup> = 8,4 %

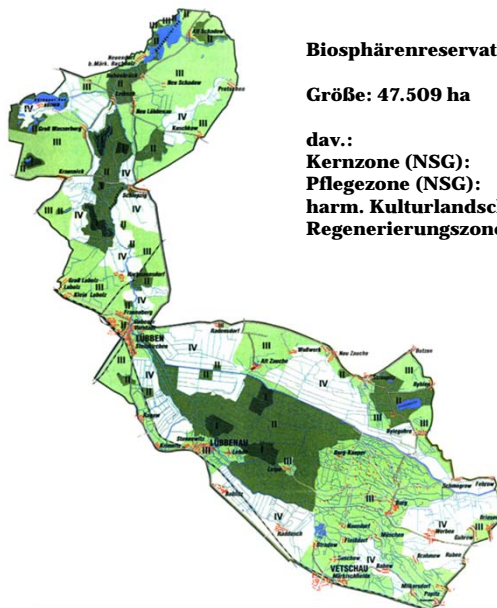
-Fließe, Kanäle und Gräben - Gesamtlänge: 1.575 km  
 davon sind Gewässer I. Ordnung 475 km  
 Gewässer II. Ordnung 1.100 km  
 schiffbar: 276 km

- in 37 Dörfern und 2 Städten leben rund 50.000 Einwohner  
 - Bevölkerungsdichte: ca. 100 Einwohner / km<sup>2</sup>  
 - 2,4 Mio. Übernachtungen  
 - 190.000 Kanumieter/Jahr (2008)  
 - 930.000 Kahnfahrten/Jahr (2008)

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

3

## Biosphärenreservat Spreewald – Zonierung



Biosphärenreservat Spreewald - Schutzzonen

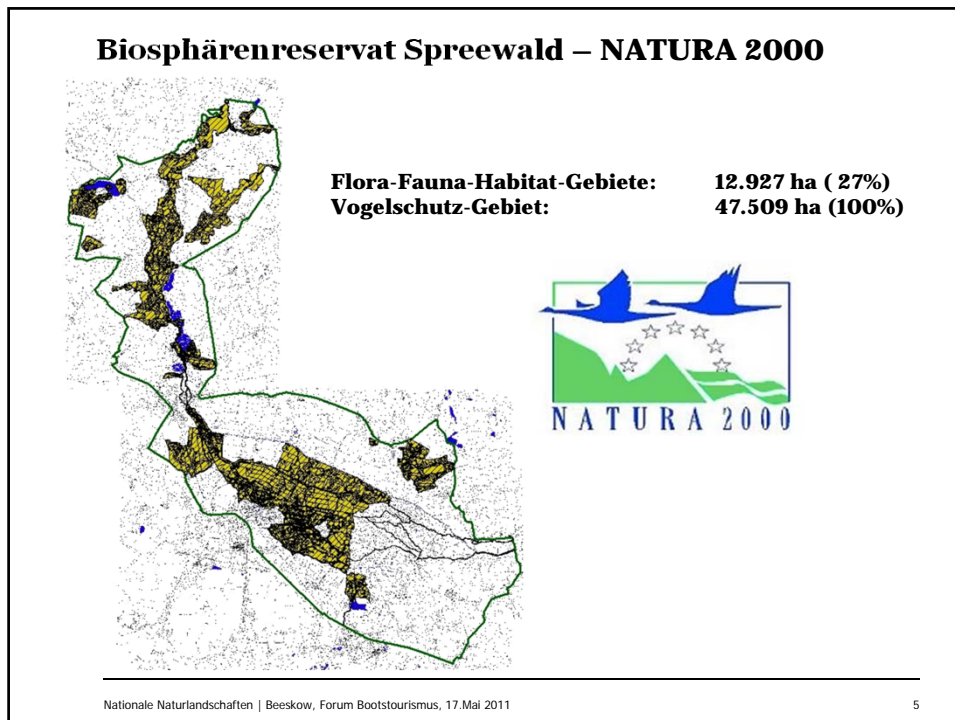
Größe: 47.509 ha

dav.:

Kernzone (NSG):	974 ha	(2,1%)
Pflegezone (NSG):	9.334 ha	(19,6%)
harm. Kulturlandschaft (LSG):	22.284 ha	(46,9%)
Regenerierungszone (LSG):	14.917 ha	(31,4%)

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

4



### Biosphärenreservat Spreewald – Leitbild und Leitlinien

**Biosphärenreservat Spreewald steht für**

- **ökologische Ausgleichsregion**
- **hochwertige Erholungsregion**
- **landwirtschaftliche Qualitätsregion**
- **anerkannte Wissensregion**

**mit UNESCO - Qualitätssiegel mitten in Europa**

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

6

**Biosphärenreservat Spreewald – Spannungsfeld**

**Wassertourismus – Klimawandel - Naturschutz**



Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Boottourismus, 17.Mai 2011

7

**Biosphärenreservat Spreewald – Spannungsfeld**

**Wassertourismus – Klimawandel - Naturschutz**



Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Boottourismus, 17.Mai 2011

8

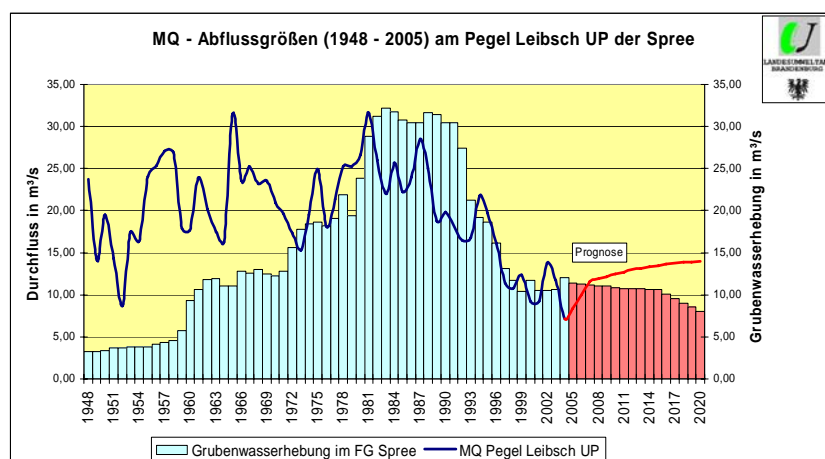
## Biosphärenreservat Spreewald – Spannungsfeld Wassertourismus – Klimawandel - Naturschutz

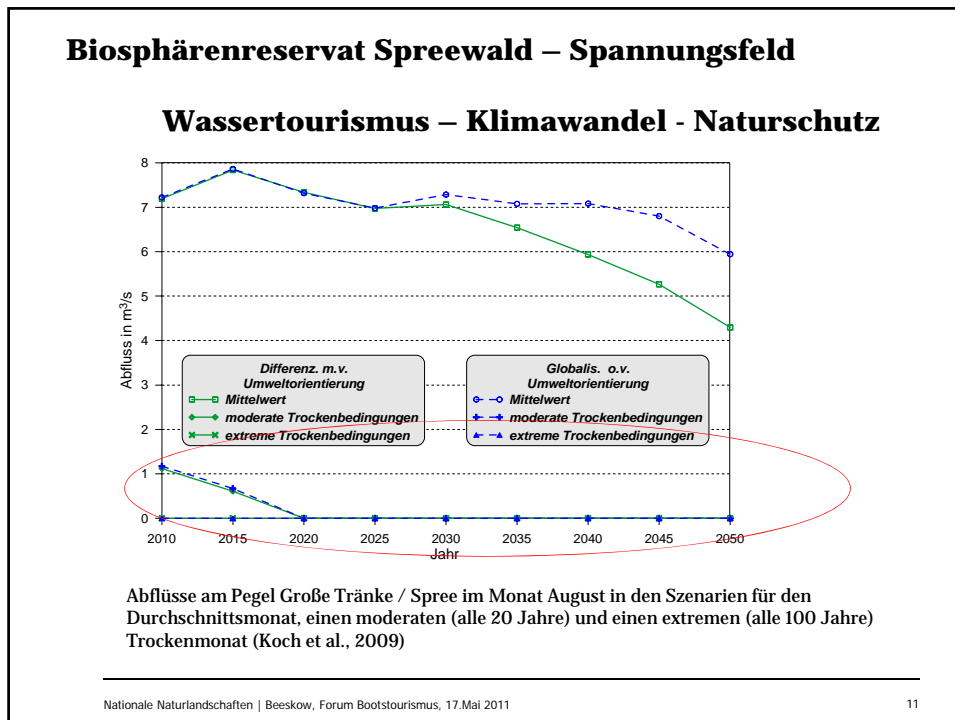
### Befragung von Kanutouristen - Beurteilung des Bootsaufkommens

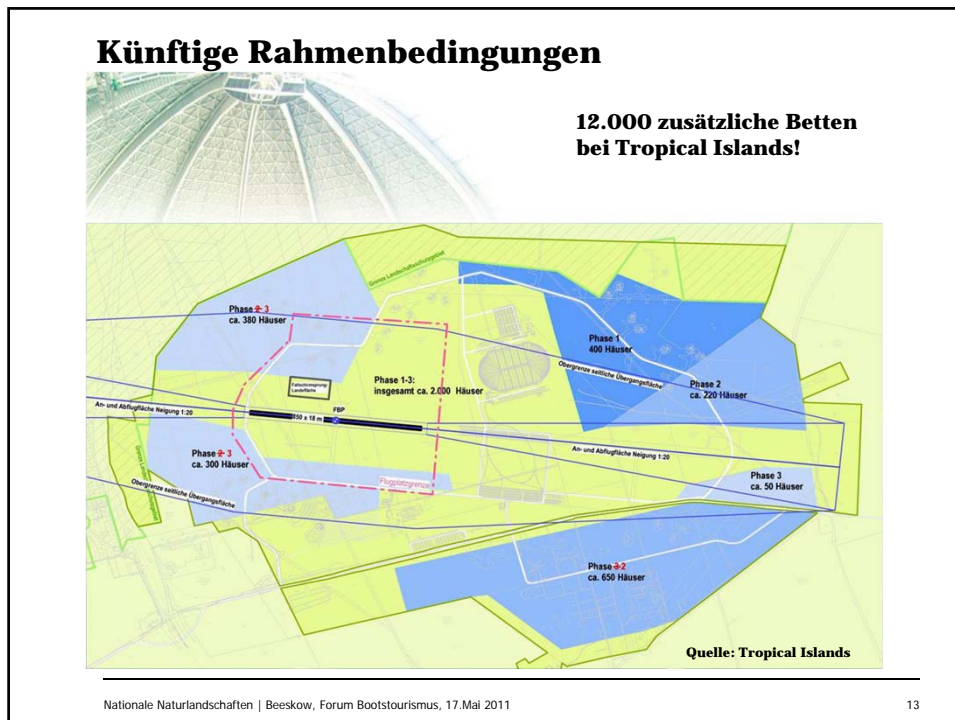
Bootsaufkommen zu hoch ? [% der Befragten]	Kanus			Kähne		
	alle	Mieter	Besitzer	alle	Mieter	Besitzer
<b>ja</b>	8	5	18	10	8	18
<b>nein</b>	69	76	44	66	73	44
<b>teilweise</b>	19	15	31	20	15	33
<b>weiß nicht</b>	5	5	7	4	4	4

Nur ein geringer Teil der Befragten empfindet die Zahl der Kanus und Kähne als zu hoch, während dies ca. 2/3 verneinen. Jeweils knapp 1/5 finden den Bootsverkehr "zum Teil" zu stark, was vor allem von der Zeit und dem jeweiligen Gebiet im Spreewald abhängig gemacht wird. So wurde von den Befragten wiederholt geäußert, dass sie bestimmte Zeiten wie Pfingsten und bestimmte Gebiete im Spreewald bewusst meiden, um überfüllten Fließen zu entgehen. (Quelle: Pollesche, 2006)

## Biosphärenreservat Spreewald – Spannungsfeld Wassertourismus – Klimawandel - Naturschutz







**deshalb:**

## Masterplan Naturverträglicher Wassertourismus Spree-Spreewald

**Projekträger:** Spreewaldverein e.V. als Lokale Aktionsgruppe

**Laufzeit:** 9/2010 – 5/2012

**Auftragnehmer:** Project M GmbH

**Ziele:**

- komplexe Problemanalyse Wassertourismus
- Leitbild, Leitlinien Wassertourismus
- Handlungsempfehlungen, Maßnahmenkatalog
- Qualifizierung, Qualitätsstandards

**Grundsätze:**

- Einbeziehung aller Interessengruppen
- moderativer Prozess

**bisher über 30 Treffen/workshops/Sitzungen, darunter**

- 3 Regionalworkshops
- 6 Steuerungsgruppentreffen

---

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011 14

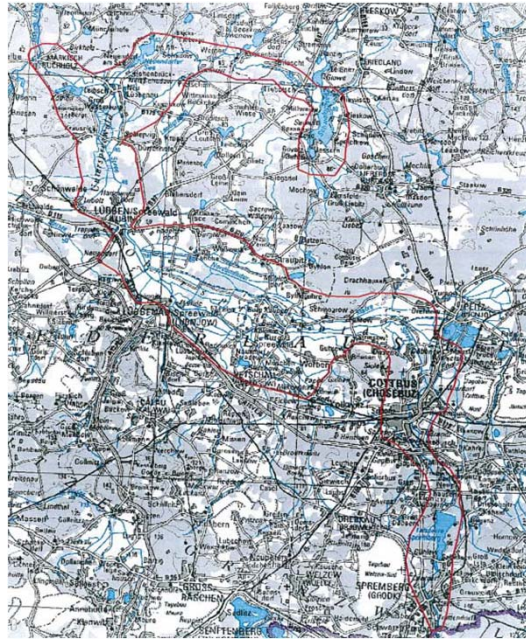
## Masterplan Natur- verträglicher Wassertourismus Spree-Spreewald

### Untersuchungsraum

#### Wasserwanderreviere

**C: Spreewald**

**D: Obere Spree**



Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

15

## Masterplan Naturverträglicher Wasser- tourismus Spree-Spreewald

### Leitlinien:

- **Oberste Priorität Schutz und Erhalt der Gewässerlandschaft.**  
Minimierung der Konfliktpotenziale mit Naturschutz zentrales Anliegen
- Chance und Verpflichtung, die **gewässertouristischen Alleinstellungsmerkmale als Image- und Wirtschaftsfaktor** zu nutzen.  
Fokus als überregionales Wasserwanderrevier für **mehrtägige** Aufenthalte
- **Naturverträglicher Wassertourismus** ist im Spreewald ein hoher Stellenwert einzuräumen, **wichtig Blick auf das Gesamtrevier**
- Wichtig **Koexistenz mit anderen Nutzergruppen**, v.a. Kahnfahrttourismus  
Wassertourismus ist vor allem Kanu-Paddeltourismus. **Andere wassersportliche Nutzungen müssen damit korrespondieren. Langfristig vollständige Umstellung von Verbrennungsmotoren auf alternative Antriebsformen.**
- Zukunftssicherung **Kanutourismus erfordert überdurchschnittliche hohe Qualität** in der gesamten Servicekette. **Maßstab außergewöhnliche Landschaftsqualität.**

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

16



**PROJECT<sup>M</sup>** Der Markt

**Hohe Wachstumsdynamik in der Vergangenheit zukünftig moderates Wachstum wahrscheinlich**


- Über ein Drittel der Kanufahrer will zukünftig mehr Tagestouren durchführen, nur 3 % reduzieren
- Über ein Drittel will zukünftig häufiger Mehrtagestouren durchführen, nur 10 % reduzieren
- 70% der Anbieter erwarten steigende Kundenzahlen
- Hohe Investitionsbereitschaft der Anbieter: 60 % wollen bestehende Geschäftsfelder erweitern, 45 % planen neue Geschäftsfelder

© 2010 PROJECT M GmbH, Berlin 17

**PROJECT<sup>M</sup>** Der Markt

**Marktanforderungen verändern sich**

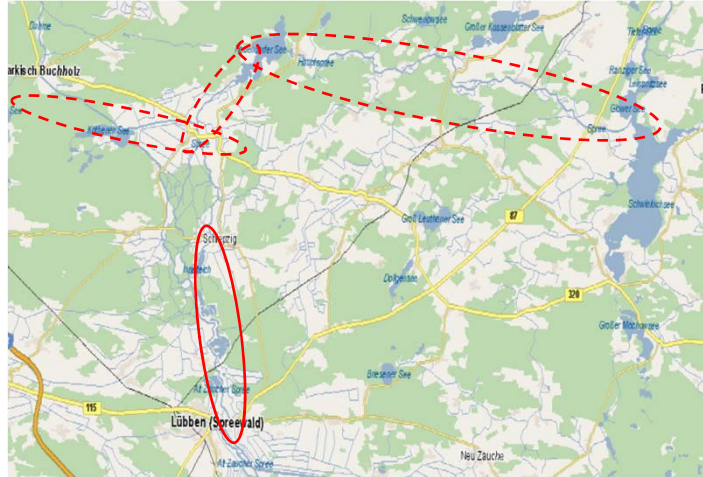
- Höherer Qualitätsanspruch des Kunden
- Wachstum v. a. im Reiseveranstaltergeschäft
- Touren nach Bausteinkastenprinzip
- Eindeutige Themen- und Zielgruppenausrichtung
- Zunehmende Beliebtheit Einwegfahrten / Kombiangebote
- Steigendes Komfortbedürfnis durch höheren Anteil an älteren Kanuten



© 2010 PROJECT M GmbH, Berlin 18

## Masterplan Naturverträglicher Wassertourismus Spree-Spreewald

### Entwurf räumliche Leitbild – Entwicklungsräume Kanutourismus



Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

19

## Entwicklung eines nachhaltigen Wassertourismus

- **Nachhaltigkeit - ökologische, ökonomische und soziale Dimension**
- **„Stärken stärken“ – vorhandene Potenziale des muskelbetriebenen Wassertourismus ausbauen (Sprungbrett EDEN-AWARD-Nominierung)**
- **Kooperationen im Spreewald nutzen und stärken (Mehrtagestouren, geführte Angebote, Rückholservice)**
- **Alleinstellungsmerkmale erkennen und bewahren – bisherige weitgehende Motorbootfreiheit ist ein Pfund, mit dem man wuchern muss**
- **der Region Spreewald (in Gänze) ein einheitliches Image geben – Wassertourismus – idyllisch, ruhig, naturnah, entschleunigt.**
- **negative Auswirkungen durch motorisierten Wassersport auch künftig ausschließen bzw. minimieren – Tourismuskonzepte und Infrastrukturmaßnahmen entsprechend ausrichten**
- **klare Prämissen für Boote setzen – unterhalb der Schifffahrtsklasse C**
- **Investitionen in Innovationen – nachhaltigen Bootstourismus stärken (Antriebskonzepte, Bootsformen, Tourismuskonzepte, Erlebniswelten)**

Nationale Naturlandschaften | Beeskow, Forum Bootstourismus, 17.Mai 2011

20

**Danke für die Aufmerksamkeit!**